

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Herausgeber:** A. Vogel  
**Band:** 49 (1992)  
**Heft:** 11: Die Kraft der Berührung

**Artikel:** Kinderkrankheiten natürlich heilen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-558363>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kinderkrankheiten natürlich heilen

Vielen anfälligen Kindern, die ständig erkältet sind und an Ohr- und Halsentzündungen leiden, kann mit Naturheilmitteln geholfen werden. Sogar in hartnäckigen Fällen, bei denen der Hausarzt oder Spezialist nur noch zu Antibiotika greift, sind Mittel aus der Natur auf die Dauer oft heilsamer. Im Herbst und im Winter kommen immer wieder viele Eltern mit ihren Sorgenkindern in die Naturheilpraxen. Für diese Kinder wirken homöopathische Mittel oft Wunder.

Was gibt es Schöneres, als sich in einem feuchten Herbstblätterhaufen zu tummeln? Wenn die natürlichen Abwehrkräfte im Gleichgewicht sind, braucht man deswegen am nächsten Tag auch nicht krank im Bett zu liegen.



Akupunktur wie auch homöopathische und andere bekannte pflanzliche Heilmittel greifen bei Hals- und Ohrenkrankheiten besonders gut. Bei der Homöopathie ist es wichtig, dass nicht nur das Krankheitsbild, sondern in erster Linie die Konstitution des Kindes berücksichtigt wird. Zuerst muss also das «Konstitutionsmittel» (siehe Kasten Seite 12/13) gefunden werden, das Mittel, das zu den körperlichen und vor allem den geistigen Eigenschaften des Kindes passt. Oft hilft nämlich schon allein dieses Konstitutionsmittel, den Gesundheitszustand des kleinen Patienten erheblich zu verbessern.

Wenn es dem Naturarzt oder der Naturärztin nicht gleich gelingt, das passende Konstitutionsmittel zu finden, verabreicht er/sie einstweilen meist ein pflanzliches Heilmittel. Bei Kindern mit Mittelohrent-

zündung oder Ohrenweh kann Plantago-Tinktur (Spitzwegerich) helfen. Spitzwegerich bekämpft die Entzündung und wirkt sehr rasch schmerzlindernd. Kinder mit Infektionen der Luftwege sprechen sehr oft auf Salvia-Tinktur (Salbei) an.

Aber auch zusätzlich zum homöopathischen Konstitutionsmittel verwenden viele Naturärzte noch Pflanzenheilmittel. Vor allem, um die anfängliche Verstärkung der Symptome, die bei der Einnahme eines homöopathischen Mittels auftreten kann, zu lindern. Es kann sein, dass man als Reaktion auf ein Konstitutionsmittel sehr erkältet wird oder Durchfall bekommt. Dem kann mit Echinaforce gegen die Erkältung oder Tormentavena gegen Durchfall vorgebeugt werden.

### **Aus eigener Kraft gesund werden**

Antibiotika beeinträchtigen das Abwehrsystem eines Kindes enorm. Ein krankes Kind sollte aus eigener Kraft, also mit dem eigenen Abwehrsystem die Krankheit überwinden können, wenn nötig mit Hilfe von homöopathischen und pflanzlichen Heilmitteln. Denn nur so kann das Kind stärker werden. In sehr schweren Fällen oder wenn die Abwehrkraft des Kindes durch frühere unnötige Antibiotikakuren stark geschwächt wurde, ist es allerdings unumgänglich, Antibiotika zu verabreichen.

Um die Auswirkungen des Antibiotikums geringer zu halten, sollte dann jedoch zusätzlich noch ein natürliches Arzneimittel, beispielsweise Echinaforce, verabreicht werden. Oft tritt nach einer Penzillinkur ein ekzemartiger Ausschlag auf. In diesem Fall trägt man verdünntes Molkosan auf.

### **Kinder im Vorschulalter brauchen genügend Ruhe**

Bei empfindlichen Kindern kann man am besten im Herbst und Winter die körpereigene Abwehrkraft erhöhen, indem man ihnen, auch wenn sie nicht erkältet sind, pro Tag 10 Tropfen Echinaforce verabreicht. Auch sollten die Eltern sich nicht scheuen, die Kindergärtler, wenn sie müde und «muderig» sind, einmal einen Tag zu Hause ausruhen zu lassen.

Schläft Ihr Kind schlecht, weil es nervös oder aufgezogen ist? Geben Sie ihm dann ruhig vor dem Schlafengehen ein paar Tropfen Passiflora-Tinktur, Averaforce oder Dormeasan. Das ist sehr wichtig, denn wenn die Kinder nicht gut schlafen, nimmt ihre Abwehrkraft auch ab.

Im übrigen lässt eine gesunde Ernährung viele Krankheiten gar nicht entstehen. Ideal ist eine möglichst natürliche Nahrung, vorzugsweise aus biologischem Anbau, die reich an Nahrungsfasern und arm an tierischen Fetten und Eiweißen ist. Raffinierter Zucker schwächt das Abwehrsystem, weshalb ernährungsbewusste Eltern den Kindern praktisch keinen weissen Zucker und Schleckwaren geben. Allerdings darf man nicht fanatisch sein, denn zu einem gesunden Leben gehört nun einmal, dass man hier und da eine kleine Sünde begeht.



**Spitzwegerich wirkt entzündungshemmend und schmerzlindernd. Er hilft deshalb auch bei typischen Kinderkrankheiten wie Mittelohrentzündung und Ohrenschmerzen.**